

Alva Träbert¹, Gabriele Dennert¹

Regenbogen-Generationalen – wie gestalten Lesben, Schwule, Bisexuelle, queere und trans*gender Personen ein gesundes Älterwerden?

Erste Erfahrungen aus einem Lehrforschungsprojekt

Hintergrund

Ungefähr zehn Prozent der Bevölkerung leben und lieben nicht-heterosexuell und / oder nicht in ihrem „Geburtsgeschlecht“. Durch die Emanzipationsbewegungen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, queeren und trans*gender Menschen (LSBQT*) hat sich ihre soziale Situation seit den 1970er Jahren erheblich verändert: etliche rechtliche Benachteiligungen wurden abgeschafft und das gesellschaftliche Klima hat sich an vielen Stellen liberalisiert. Doch im Bereich der Sozialen Arbeit fehlt es oft an Angeboten, die sensibel sind für die besondere Geschichte von LSBQT*. Insbesondere ältere LSBQT* haben in ihrer Biografie vielfach Diskriminierung und Gewalt erlebt und nicht die gleiche Anerkennung erfahren wie heterosexuell und cis-geschlechtlich lebende Menschen.

Lehrforschungsprojekt

In Kooperation mit Einrichtungen und Personen aus der LSBQT*-Community wird im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit von April 2017 bis Januar 2018 ein zweisemestriges Lehrforschungsprojekt durchgeführt. Die Studierenden durchlaufen dabei weite Teile eines Forschungsablaufs von der Literaturrecherche, Erarbeitung einer Fragestellung, Aufbau von Kontakten zu externen Kooperationspartner*innen über die Forschungsarbeit mit abschließender Ergebnispräsentation.

Projektziele bezüglich der Studierenden

- Erlernen von Grundlagen empirischer Sozialforschung und partizipativer Forschungsansätze
- Sensibilisierung und Förderung beruflicher Selbstreflexion zur gesellschaftlichen Situation insbesondere älterer LSBQT*
- Wissen um die Spezifika des Älterwerdens von Angehörigen sexueller und geschlechtlicher Minderheiten vor dem Hintergrund zeitgeschichtlicher Erfahrungen

Projektziele bezüglich des Themenfeldes

- Beschreiben von persönlichen und sozialen Praktiken des Älterwerdens von LSBQT* Personen
- Ableiten von Anforderungen an nicht-/anti-diskriminierende sozialarbeiterische Handlungsansätze

Photovoice

- Anwerbung von Ko-Forschenden
- Gemeinsame Erarbeitung des Prompts (Leitgedanke) für die Fotos im Rahmen eines Workshops mit den Ko-Forschenden: „Meine Vision von meiner Zukunft?“
- Begleitung des Photovoice-Prozesses der Ko-Forschenden durch je eine*n Student*in
- Gemeinsamer Workshop zur Diskussion und Auswertung der Bilder
- Aktuell: kooperative Nachbereitung des Workshops und Vorbereitung der Abschlussveranstaltung in einem örtlichen LSBQT*-Community-Zentrum

Fokusgruppen

- Anwerbung von Teilnehmenden regionaler Community-Gruppen
- Erarbeitung eines Leitfadens für die Interviews
- Durchführung der Fokusgruppen-Interviews durch die Studierenden (im Team: eine Person führt das Gespräch, eine führt das Protokoll)
- Transkription und Auswertung (Qualitative Inhaltsanalyse)
- Aktuell: Analyse der Ergebnisse für die Modulprüfung und Vorbereitung der Abschlussveranstaltung

Zwischenfazit: fördernde und hemmende Faktoren im Projektverlauf

+

- Curriculare Rahmenbedingungen unterstützen die Durchführung des ressourcen- und arbeitsintensiven Lehr- und Lernformats
- Hohes Engagement der Studierenden, Lehr-/Lernziele werden erreicht
- Nachhaltige Nutzung der Ergebnisse für die Lehre durch Aufarbeitung für Problemorientiertes Lernen (POL)

-

- Vergleichsweise hohes Drop-Out von Studierenden in den ersten Kurswochen
- Strukturelle Vorgaben der Hochschule können eine Herausforderung für die Umsetzung eines partizipativen Forschungsmodells darstellen
- Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion im Themenfeld eher eingeschränkt - denkbar ist eine weiterführende Auswertung der erhobenen Daten durch die wissenschaftliche Arbeitsgruppe

1. Mayring, Philipp (2015) *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. 12., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz.
 2. Tausch, Anja, Menold, Natalja (2015) *Methodische Aspekte der Durchführung von Fokusgruppen in der Gesundheitsforschung. Welche Anforderungen ergeben sich aufgrund der besonderen Zielgruppen und Fragestellungen?* *GESIS Papers* (12), Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.
 3. von Unger, Hella (2014) *Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis*, Wiesbaden: Springer VS.

Unser Dank gilt den Ko-Forschenden, den Fokusgruppen-Teilnehmer*innen, den Studierenden des Seminars **Regenbogen-Generationalen und Kirsten Danner**.